

# **WP – Klausurarbeit**

**Abschlussprüfung  
gemäß § 34 Abs. 3 WTBG**

**9. Juni 2017**

**Angabe**

### **Aufgabe 1 (25 Punkte):**

- a) Erläutern Sie das Konzept der „Subsequent Events“ im Sinne des ISA 560.
- b) Haben diese Einfluss auf die Prüfungsdurchführung und Ihr Prüfungsurteil? Begründen Sie Ihre Antwort und beschreiben Sie ausführlich allfällige Auswirkungen bis zum Datum des Bestätigungsvermerks.
- c) Bestehen für den Abschlussprüfer auch nach dem Datum des Bestätigungsvermerks Verpflichtungen auf Grund ISA 560?

### **Aufgabe 2 (40 Punkte):**

- a) Beschreiben Sie den Begriff „Prüfungsrisiko“ und erläutern Sie seine Bestandteile.
- b) Welche Bestandteile des Prüfungsrisikos kann der Abschlussprüfer beeinflussen?
- c) Beschreiben Sie unter welchen Voraussetzungen bzw durch welche Vorgehensweise der Abschlussprüfer die von ihm beeinflussbaren Teile des Prüfungsrisikos auf „Null“ reduzieren kann.
- d) In welchem Fall könnte der Abschlussprüfer auch ohne jegliche Beachtung der durch ihn beeinflussbaren Teile des Prüfungsrisikos in einem Abschlussposten (und somit unabhängig vom Ergebnis eventuell durchzuführender Prüfungshandlungen) zur zutreffenden Aussage gelangen, dass jedenfalls kein für ihn relevantes Prüfungsrisiko besteht?
- e) Definieren Sie den Begriff „bedeutsames Risiko“ im Sinne des ISA 315.
- f) Muss der Abschlussprüfer gemäß ISA 330 hinsichtlich von ihm identifizierter Risiken Prüfungsnachweise durch Funktionstests prüfungsrelevanter Kontrollen erlangen? Falls ja, in welchem Umfang und mit welcher Häufigkeit?
- g) Beschreiben Sie die Anforderungen, welche ISA 330 an den Abschlussprüfer betreffend der Prüfung im Zusammenhang mit „bedeutsamen Risiken“ auf Aussageebene stellt.

### **Aufgabe 3 (25 Punkte):**

- a) Beschreiben Sie allgemein den Anwendungsbereich (die Zielsetzung) und die sich für den Abschlussprüfer aus ISA 240 ergebenden Pflichten. Welche ISAs konkretisiert ISA 240 hinsichtlich ihrer Anwendung in seinem Wirkungsbereich?
- b) Welche konkreten Risiken deren vermutete Existenz der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung zu untersuchen hat, werden in ISA 240 genannt? Wie sind diese Risiken einzustufen?
- c) Welche Reaktionen des Abschlussprüfers verlangt ISA 240 hinsichtlich dieser Risiken?

### **Aufgabe 4 (30 Punkte):**

Sie sind der Abschlussprüfer einer österreichischen Privatstiftung nach dem PSG

Bei Ihrer Prüfung des Jahresabschlusses stellen Sie fest, dass die „URG Kennzahlen“ gemäß § 23 und § 24 URG nicht eingehalten wurden, die Eigenmittelquote beträgt nur 7,9 %, die fiktive Schuldentilgungsdauer ergibt sich mit 15,25 Jahren.

Sie stellen auch fest, dass die geringe Eigenmittelquote ausschließlich durch massive Verluste des Geschäftsjahres entstanden ist.

Diese sind allein auf den unterjährigen Abschluss hochkomplexer Finanzderivate durch den Finanzvorstand, der das inhärente Risiko dieser Geschäfte - wie er Ihnen gegenüber auch offen zugibt – überhaupt nicht einschätzen konnte und das auch billigend in Kauf genommen hat, zurückzuführen; die übrigen Vorstandsmitglieder waren davon nicht informiert. Relevante Kontrollen des Unternehmens in diesem Bereich wurden von Ihnen nicht identifiziert.

- a) Welche Schritte werden Sie setzen? Begründen Sie ihre Antwort ausführlich!
- b) Ändert sich Ihre Einschätzung, wenn es sich (bei sonst gleichem Sachverhalt) um die Prüfung einer österreichischen Aktiengesellschaft handelt? Begründen Sie ihre Antwort ausführlich!

### **Aufgabe 5 (40 Punkte)**

- a) Gibt es einen Mindestumfang des Verständnisses der Bestandteile des internen Kontrollsystems im Sinne des ISA 315? Erläutern Sie kurz die Inhalte und den Umfang der für den Abschlussprüfer relevanten IKS Bestandteile.
- b) Welche Arten von Kontrollaktivitäten gibt es?
- c) Welche Kontrollaktivitäten sind für den Abschlussprüfer zwingend relevant?
- d) Welche Aspekte umfasst eine Aufbauprüfung der relevanten Kontrollaktivitäten?

### **Aufgabe 6 (25 Punkte)**

- a) Handelt es sich bei der Nichtaufgriffsgrenze um eine Wesentlichkeitsgrenze?
- b) Welcher ISA behandelt das Konzept der Nichtaufgriffsgrenze? Beschreiben Sie das Konzept der Nichtaufgriffsgrenze und gehen Sie auf allfällige Unterschiede zum Konzept der Wesentlichkeitsgrenze ein.

### **Aufgabe 7 (25 Punkte):**

Sie prüfen den Jahresabschluss einer österreichischen GmbH (Bilanzstichtag 31.12.2016, Bilanzsumme EUR 180,0 Mio), in deren Bilanz unstrittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt EUR 21,5 Mio (137 Kundenkonten mit Salden zwischen jeweils EUR 1.000 und EUR 250.000) und unstrittige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (158 Lieferantenkonten mit Salden zwischen jeweils EUR 0 und EUR 180.000) in Höhe von insgesamt EUR 19,3 Mio ausgewiesen sind.

- a) Ist im gegebenen Fall die Durchführung einer externen Saldenbestätigungsaktion für Forderungen eine geeignete Prüfungshandlung um i) die Existenz und ii) die Werthaltigkeit der bilanzierten Forderungen nachzuweisen? Begründen Sie Ihre Antwort ausführlich.
- b) Sie sehen im gegebenen Fall das Risiko, dass die Verbindlichkeiten nicht vollständig bilanziert sind und entschließen sich eine externe Saldenbestätigungsaktion für Verbindlichkeiten durchzuführen.

- Ist ein Sampling auf Basis der zum Stichtag bilanzierten Salden der Verbindlichkeiten als Grundgesamtheit geeignet?
- Welches Verfahren werden Sie zur Auswahl der Salden anwenden?
- Über welche Grundgesamtheit werden Sie die Stichprobe ziehen und welches Stichprobenverfahren werden Sie anwenden?

Begründen Sie Ihre Antworten ausführlich.

### **Aufgabe 8 (30 Punkte):**

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses einer österreichischen Aktiengesellschaft (mittelgroße Gesellschaft im Sinne des § 221 Abs 2 UGB) erkennen Sie Risiken im Bereich der durch den Vorstand festgelegten Nutzungsdauern für das Sachanlagevermögen. Darüber hinaus besteht Ihrer Einschätzung nach ein Risiko möglicher dauernder Wertminderungen im Bereich des Sachanlagevermögens das nicht im Jahresabschluss erfasst wurde (es handelt sich um einen wesentlichen Bilanzposten).

- a) Welcher ISA behandelt die hier angesprochene Problematik? Welche Parameter im Zusammenhang mit den Nutzungsdauern / Restbuchwerten / möglichen Wertminderungen werden Sie zur Beurteilung des Risikos untersuchen?
- b) Welche Vorgehensweise werden Sie wählen um auf das Risiko zu reagieren?
- c) Welche weiteren Anforderungen müssen Sie beachten, wenn Sie die von Ihnen erkannten Risiken als bedeutsame Risiken einstufen, deren Ursachen und Auswirkungen möglicherweise nicht auf das Sachanlagevermögen beschränkbar sind? Beschreiben Sie Ihre Überlegungen.